Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 34

Artikel: Der deutsche Wähler in Schwulitäten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424284

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1879 V. Jahrgang N°. 34. 23. August.

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Ankengasse 1.

Der deutsche Wähler in Schwulitäten.

Für oder gegen! heisst jetzt die Parole!
Für oder gegen unsern grossen Mann!
Für oder gegen Bismarck! Weil zum Wohle
Des Volkes man anders nicht mehr handeln kann.
Der ist dafür und Der dagegen,
Der flucht ihm, Der gibt seinen Segen —
Bin ich nun gegen oder für?
Das ist der Casus knusus hier.

Für ihn ist Jener, den soeben
Man noch als „Reichsfeind“ hat verflucht,
Und gegen ihn, dess' ganzes Streben
Bisher im Wedeln sich versucht.
Für ihn sind Junker und Prälaten
Und gegen ihn die Geld-Magnaten; —
Für ihn ist jetzt der fromme Christ,
Indess' der Jud' dagegen ist.

Für ihn die Junker von dem Schlote,
Ein grosses Fabrikantenheer —
Und gegen ihn zum Aufgebote
Stürmt wild der „Demokrat“ daher.
Gelockert sind der Ordnung Bande,
Die Städte scheiden sich vom Lande — —
Und ich als Wähler werde jetzt
Mit Für und Gegen angehetzt.

Für Bismarck spricht die deutsche Einheit
Und gegen ihn des Landes Noth;
Für ihn des Gründerthums Gemeinheit
Und gegen ihn das theure Brod.
Für ihn spricht auch das „Volk in Waffen“
Und gegen ihn sein Pakt mit Pfaffen — —
Doch für ihn auch, dass er geschickt
Die Juden an die Wand gedrückt.

Da sitz' ich nun mit meinen Schmerzen:
Folg' ich der Kutte oder Frack?
Denn eine Stimme in dem Herzen
Sagt mir: Es geht um deinen Sack; —
Das End' vom Liede ist's Bezahlen. — —
Wo aber sind die kleinsten Qualen?
Bei Bismarck, oder, wie man glaubt,
Bei Denen, die bisher geraubt?

Vertrau' ich Pfaffen oder Gründern?
— Beid' haben's auf mich abgeseh'n —
Lass ich mich von den Junkern plündern?
Zu welcher Fahne soll ich steh'n?
Ach Gott! Was nützt mein Kopfzerbrechen: —
Auf alle Fälle muss ich blechen!
Nicht für, nicht gegen steht mein Sinn —
Mit Ihm geh' ich durch Dick und Dünn!